

## Pressemitteilung

4. November 2015 - N° 27

### Genehmigung von SCORs vollständigem internem Modell

Die französische Banken- und Versicherungsaufsicht *Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution* (ACPR) hat SCOR am 2. November 2015 offiziell über ihre Absicht in Kenntnis gesetzt, ihr internes Modell zu genehmigen. Der Verwaltungsrat hat bei seiner Sitzung am 3. November 2015 den Entscheidungsentwurf der ACPR zur Kenntnis genommen und dessen Bedingungen zugestimmt. Es sei darauf hingewiesen, dass SCOR zwei Ziele verfolgt, die in jedem neuen Strategieplan definiert werden: Rentabilität und Solvabilität. Gemäß einer dynamischen Solvenzskala, die beim Investorentag im September 2013 vorgestellt worden ist<sup>1</sup>, soll die Zielsolvabilität in einem optimalen Bereich zwischen 185% und 220% des erforderlichen Kapitals (Solvency Capital Requirement bzw. SCR) liegen; weiterhin werden die zu ergreifenden Maßnahmen bestimmt, sollte das Unternehmen von diesem Bereich abweichen. Im Rahmen der Inkraftsetzung von Solvency II zum 1. Januar 2016 berechnet SCOR ab sofort ihr SCR sowie ihre Solvabilitätsquote gemäß ihrem internen Modell.

SCORs internes Modell ist über das vergangene Jahrzehnt hinweg auf Grundlage der Kompetenzen, Fachkenntnisse und Erfahrungen der Teams des Unternehmens entwickelt worden. Seit der 2011 gestarteten Vorantragsphase wurde das Modell von den zuständigen Aufsichtsbehörden einem umfassenden Prüfungsverfahren unterzogen. Am 22. Mai 2015 wurde eine ausführliche Dokumentation von über 20 000 Seiten eingereicht.

Das interne Modell spiegelt SCORs Risikoprofil und Strategie auf genaue Weise wider. Es handelt sich um ein stochastisches Modell, das sich auf maßgebliche wissenschaftliche Grundlagen stützt und anspruchsvolle Methoden zur Modellierung der Abhängigkeiten zwischen Risiken anwendet. Das interne Modell ist vollständig und ganzheitlich. Es deckt sämtliche Risiken ab, denen die Unternehmensgruppe ausgesetzt ist, insbesondere versicherungstechnische Risiken in den Bereichen Leben und Nicht-Leben, Markt- und Kreditrisiken, sowie operationelle Risiken.



SCOR nutzt ihr internes Modell zur Behandlung einer Anzahl von Fragestellungen: Risikomanagement, Kapitalallokation, Solvabilität, sowie bei strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Dieses interne Modell wird ebenfalls in zahlreichen anderen Bereichen verwendet, einschließlich strategischer Planung, Kapitalschutzstrategie und Quotierung.

Die anhand des internen Modells berechnete Solvabilitätsquote der SCOR befindet sich im optimalen Bereich der Solvenzskala; sie lag zum 31. Dezember 2014 bei 202% des SCR. Die Entwicklung der Solvabilitätsquote hängt hauptsächlich von folgenden Faktoren ab: Geschäftsentwicklung, Maßnahmen des Kapitalmanagements, z.B. Dividendenausschüttungen oder Änderungen der Struktur von Nachranganleihen, sowie makro-ökonomischen und finanziellen Entwicklungen. Ende des ersten Halbjahres 2015 liegt die Solvabilitätsquote bei geschätzten 214% des SCR, unter Berücksichtigung der Emission von nachrangigen Anleihen im zweiten Quartal 2015 (+7 Prozentpunkte der Solvabilitätsquote) und Änderungen des Zinssatzniveaus (+5 Prozentpunkte der Solvabilitätsquote). Ende des dritten Quartals 2015 wird die Solvabilitätsquote auf 208% des SCR geschätzt, was die Entwicklung der Zinssätze und sonstige Entwicklungen auf den Finanzmärkten widerspiegelt.

<sup>1</sup> Siehe Pressemitteilung zum Investorentag 2013 auf [www.scor.com](http://www.scor.com)

**Marie-Laurence Bouchon**  
Group Head of Communications  
+33 (0)1 58 44 76 10  
[mbouchon@scor.com](mailto:mbouchon@scor.com)

**Bertrand Bougon**  
Head of Investor Relations  
& Rating Agencies  
+33 (0)1 58 44 71 68  
[bbougon@scor.com](mailto:bbougon@scor.com)

 [www.scor.com](http://www.scor.com)  
 @SCOR\_SE

## Pressemitteilung

4. November 2015 – N° 27

**Denis Kessler, Chairman und CEO der SCOR:** „Der Verwaltungsrat sowie die gesamte SCOR-Gruppe sind außerordentlich erfreut über die Absicht der ACPR, das interne Modell der Gruppe zu genehmigen. SCOR hatte sich zum Ziel gesetzt, ein eigenes und vollständiges internes Modell zu entwickeln, gestützt auf Kompetenzen, Fachkenntnisse und Erfahrungen ihrer Belegschaft. Das interne Modell deckt sämtliche Risiken, sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Bilanz, sowie operationelle Risiken. Dieses leistungsstarke Werkzeug ermöglicht SCOR eine optimale und dynamische Kapitalsteuerung, die ihrem Risikoprofil auf genaue Weise Rechnung trägt. Das aktuelle Solvabilitätsniveau zu Ende des dritten Quartals 2015 befindet sich im optimalen Bereich.“

\*

\* \*

## Pressemitteilung

4. November 2015 – N° 27

### Zukunftsorientierte Aussagen

SCOR kommuniziert keine „Gewinnprognosen“ im Sinne des Artikels 2 der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission. Daher können die zukunftsorientierten Aussagen, die Gegenstand dieses Absatzes sind, nicht mit derartigen Gewinnprognosen gleichgesetzt werden. Informationen in dieser Mitteilung enthalten bestimmte zukunftsorientierte Aussagen, unter anderem Aussagen in Bezug auf Prognosen, zukünftige Ereignisse, Tendenzen, Projekte oder Zielsetzungen, die auf bestimmten Annahmen beruhen und zum Teil nicht direkt mit einer historischen oder aktuellen Tatsache zusammenhängen. Zukunftsorientierte Aussagen werden insbesondere durch die Verwendung von Begriffen oder Ausdrücken, wie unter anderem „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „fortsetzen“, „schätzen“, „erwarten“, „vorhersehen“, „beabsichtigen“, „könnte steigen“, „könnte schwanken“ oder ähnlichen Ausdrücken dieser Art oder die Verwendung von Verben in Futur- oder Konditionalform gekennzeichnet. Übermäßiges Vertrauen darf diesen Aussagen nicht entgegengebracht werden, da sie ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die zu einer bedeutenden Diskrepanz zwischen den tatsächlichen Ergebnissen einerseits, und den aus dieser Mitteilung ausdrücklich oder implizit hervorgehenden zukünftigen Ergebnissen andererseits, führen könnten. Das Referenzdokument der SCOR, das die AMF am Freitag, 20. März 2015 unter der Nummer D.15-0181 registriert hat („Document de référence“), beinhaltet eine Beschreibung von bestimmten Faktoren, Risiken und Unsicherheiten, die Einfluss auf die Geschäfte der SCOR-Gruppe haben können. Aufgrund der extremen und unvorhergesehenen Volatilität und den Auswirkungen der gegenwärtigen globalen Finanzkrise ist SCOR erheblichen finanziellen Risiken, mit den Kapitalmärkten zusammenhängenden Risiken und anderen Risikoarten ausgesetzt, darunter Zinsänderungen, Kreditspreads, Aktienpreise und Wechselkursänderungen, Änderungen von Methoden oder Praktiken der Rating-Agenturen, Sinken oder Verlust der Finanzkraft oder anderer Ratings. Die Finanzinformationen der Gruppe werden auf Grundlage von IFRS und den von der EU anerkannten und veröffentlichten Interpretationen erarbeitet. Diese Finanzinformationen stellen keine Finanzausweise für einen Berichtszeitraum im Sinne der Definition von IAS 34 „Zwischenberichtserstattung“ dar. Die Finanzinformationen der Gruppe werden auf Grundlage von IFRS und den von der EU anerkannten und veröffentlichten Interpretationen erarbeitet. Diese Finanzinformationen stellen keine Finanzausweise für einen Berichtszeitraum im Sinne der Definition von IAS 34 „Zwischenberichtserstattung“ dar.